

Alles unter einem Dach

Eröffnung Die DHBW Stuttgart hat ihr neues Zentrum für Gesundheitswissenschaften eingeweiht. *Von Ina Schäfer*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Studierenden der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) haben abermals einen großen Umzug hinter sich gebracht. Nachdem in der Rotebühlstraße die Fakultät für Sozialwesen eröffnet worden ist, hat nun das Zentrum für Gesundheitswissenschaften und Management seinen Sitz in der Tübinger Straße bezogen.

Schon seit 1. Oktober dieses Jahres bündelt das neue Studienzentrum in der Stadtmitte alle gesundheitsbezogenen Studiengänge der DHBW Stuttgart unter einem Dach. Der Umzug war nötig geworden, da in den vergangenen Jahren immer mehr duale Partner, sowie Studierende hinzu gekommen sind.

Die feierliche Einweihung ist am vergangenen Freitagmittag mit einigen Grußworten und Erläuterungen zum neuen Standort begangen worden. Zu Gast waren unter anderem der Rektor Joachim Weber, Staatssekretär Klaus-Peter Murawski und der Geschäftsführer des Klinikums Stuttgart Ralf-Michael Schmitz. Alle waren sich in ihren Grußworten der Bedeutung des neuen Zentrums einig. „Die demografische Entwicklung zeigt eine zunehmende Alterung der Bevölkerung“, sagte etwa Joachim

Weber, „eine älter werdende Gesellschaft verlangt eine längere und bessere Versorgung.“ Und diese Versorgung solle qualitativ auf hohem Niveau sein. Die Nachfrage von dualen Partnern sei entsprechend hoch: „Bei potenziellen Arbeitgebern und Partnern in der Wirtschaft ist die DHBW sehr attraktiv. Auch durch die Verbindung vom Erlernen theoretischer Sachverhalte und ihrer praktischen Anwendung.“

Mitinitiator der neuen Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften war Ralf-Michael Schmitz. Auch er wies auf die große Herausforderung hin, die der demografische Wandel mit sich bringe. Er sprach vom Fachkräftemangel und von der politischen Verantwortung, für ein besseres Image der Pflegeberufe zu sorgen.

Ein Schritt auf diesem Weg ist nur zwei Tage vor der Eröffnung getan worden. „Ich konnte kaum meine Vorlesung halten“, so die Studiengangsleiterin Anke Simon nach der Schlüsselübergabe am Freitag. Der Grund: das Wissenschaftsministerium in Baden-Württemberg hat der DHBW Mittel zur Verfügung gestellt, Masterstudiengänge zu entwickeln und anzubieten, die Studierende zu Führungskräften ausbilden sollen. „Der Bedarf in der Praxis ist einfach da“, so Anke Simon weiter.